

**Nassauischer Verein
für Naturkunde**



**Jahrbücher des
Nassauischen Vereins
für Naturkunde**



Band 138

Wiesbaden 2017

ISSN 0368-1254

**Nassauischer Verein
für Naturkunde**



**Jahrbücher des
Nassauischen Vereins
für Naturkunde**

Band 138

Wiesbaden 2017

ISSN 0368-1254

Titelbild



Andricus grossulariae GIRAUD, 1859 ♀♂
zum Aufsatz von GISELA SCHADEWALDT

© Nassauischer Verein für Naturkunde, Wiesbaden 2017
ISSN 0368-1254

Für den sachlichen Inhalt der Beiträge sind die Autorinnen und Autoren allein verantwortlich.

Herausgabe und Vertrieb:
Nassauischer Verein für Naturkunde
c/o Museum Wiesbaden
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
e-Mail: webmaster@naturkunde-online.de
<http://www.naturkunde-online.de>

Schriftentausch / publication exchange / échange de publications:
Hessische Landesbibliothek
Rheinstraße 55/57, 65185 Wiesbaden
Telefon: (0611) 9495-1851 Frau Buchecker
e-Mail: ilona.buchecker@hs-rm.de

Schriftleitung:
Prof. Dr. B. Toussaint
65232 Taunusstein
Telefon: (06128) 71737
e-mail: b_toussaint@web.de

Satz: Prof. Dr. B. Toussaint, Taunusstein
Druck und Verarbeitung: Druckerei Chmielorz GmbH, Wiesbaden
Printed in Germany/Imprimé en Allemagne

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Inhaltsverzeichnis

Editorial	5
Wissenschaftliche Abhandlungen	
HARALD RÜCKERT Nitratkonzentrationen im Grundwasser in Hessen	7
ALEXANDER STAHR Wanderweg „Mensch und Erde“: Ein „Relaunch“ – 300 Millionen Jahre Erdgeschichte im Schwarzbachtal	23
GISELA SCHADEWALDT Gallen von Gallwespen (Hymenoptera: Cynipidae) an Eiche in einer städtischen Grünanlage („Unter den Eichen“ – Wiesbaden, Land Hessen, BRD)	37
WOLFGANG EHMKE Die Pflanzenwelt der Rheininsel Lorcher Werth	69
HARTMUT SCHADE Über 700 Jahre Bergbehörde in Hessen	89
GÜNTER STERRMANN Das Gangquarzvorkommen von Birkenkopf-Hagelplatz im westlichen Taunus	111
Verein	
HELMUT ARNOLD Bericht über den Nassauischen Verein für Naturkunde (NVN) im Jahr 2016	117
Neue Publikationen des Nassauischen Vereins für Naturkunde	
Sonderband 3 des Jahrbuchs (Zwischen Mittelrhein und Taunus – Naturschätze in Lorch am Rhein)	125
Sonderband 4 des Jahrbuchs (Steinreiches Weltkulturerbe – Geologie für Mittelrhein-Freunde)	127
Band 137 des Jahrbuchs (2016)	129
Buch-Rezensionen	
ELICKI, O. & BREITKREUZ, C. (2016): Die Entwicklung des Systems Erde	131
STARKE-OTTICH, I., BÖNSEL, D., GREGOR, T., MALTEN, A., MÜLLER, C. & ZIRKA, G. (2015): Stadtnatur im Wandel – Artenvielfalt in Frankfurt am Main	133
KELLETAT, D. (2013): Physische Geographie der Meere und Küsten. Eine Einführung	135

BLÜMEL, W. D. (2015):	
Physische Geographie der Polargebiete	137
STAHR, A. (2014):	
Die Böden des Taunuskamms. Entwicklung, Verbreitung, Nutzung, Gefährdung	139
HAHN, K. & KROHMER, J. (2016):	
Savanne – Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen	141
CLAUSER, C. (2016):	
Einführung in die Geophysik. Globale physikalische Felder und Prozesse in der Erde	143

Werte Mitglieder des Nassauischen Vereins für Naturkunde, sehr geehrte Damen und Herren!

Seit 1844 erscheint das Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde (vor 1866: Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau) bis auf Krisen- und Kriegszeiten jährlich und zumeist auf hohem und breitem naturkundlichem Niveau (vgl. www.naturkunde-online.de).

Unsere Jahrbücher dokumentieren in besonderer Weise das Selbstverständnis des Vereins und seiner Mitglieder, mit einer fachlich ausgewiesenen regelmäßigen Publikation das Interesse an der – keineswegs nur regionalen – Natur und an ihrer Erforschung zu wecken sowie die allgemeine naturkundliche Bildung zu fördern.

Die Jahrbücher bieten von Anfang an – auch vielen namhaften – Wissenschaftlern und Hobbyforschern aus dem Kreis der Vereinsmitglieder und von außerhalb ein Forum, ihre Arbeitsergebnisse aus allen Gebieten der Naturkunde und zu Umweltfragen den Vereinsmitgliedern und der Öffentlichkeit mitzuteilen. Dabei gehen wissenschaftliche Genauigkeit, anschauliche Darstellung und verständliche Ausdrucksweise zumeist Hand in Hand. Die Jahrbücher haben einen guten Ruf und werden von der Hessischen Hochschul- und Landesbibliothek in Wiesbaden auch international getauscht.

Vor diesem Hintergrund rufen der Schriftleiter und der Vorstand des Nassauischen Vereins für Naturkunde dazu auf, dieses fachliche Forum stärker als bisher zu nutzen. Die Jahrbücher sollen Plattform für naturkundliche Beiträge sein, die sich nicht ausschließlich auf Wiesbaden oder die ehemalige nassauische Region, sondern auch auf andere Bundesländer beziehen. Auch internationale Themen, ggf. auch in englischer Sprache, könnten interessieren. Nationale wie internationale Fachleute sind eingeladen, die Ergebnisse ihrer naturkundlichen Studien in den Jahrbüchern des Nassauischen Vereins für Naturkunde zu veröffentlichen. Die Texte sollten allerdings so geschrieben sein, dass sie auch von interessierten Laien verstanden werden. Auch das angestrebte Themenspektrum wird die Gesamtheit der Naturwissenschaften, durchaus unter Bezug auf aktuelle Fragestellungen wie u. a. Klimawandel, umfassen.

Ab 2015 kann um ein Jahr versetzt die digitale Version der Jahrbücher von der Homepage (www.naturkunde-online.de) des Nassauischen Vereins für Naturkunde heruntergeladen werden und steht somit einem großen Leserkreis zur Verfügung. Somit können Autoren für sich selbst und für ihr Anliegen werben.

Für Rücksprachen steht zur Verfügung

Prof. Dr. Benedikt Toussaint (b_toussaint@web.de)

Dieser Band beinhaltet wiederum ein breites Themenspektrum, das sich in sechs Fachbeiträgen widerspiegelt.

Es folgt der Rechenschaftsbericht des Vereinsvorsitzenden für das Jahr 2016.

In der neu eingeführten Rubrik „Neue Publikationen“ werden die zwei Sonderbände 3 und 4 des Jahrbuchs des Nassauischen Vereins für Naturkunde vorgestellt, die 2016 bzw. 2017 gedruckt wurden, sowie der im Jahr 2016 erschienene Band 137.

Auch in diesem Band werden wieder Bücher mit naturkundlichem/-wissenschaftlichem Hintergrund besprochen. Die sieben rezensierten Fachbücher wurden von drei Verlagen zur Verfügung gestellt.

Der vorliegende Band 138 unseres Jahrbuchs umfasst insgesamt 144 Seiten, die es verdienen, gelesen zu werden.

Invitation to external resp. foreign authors to publish in our annals

In special cases English writing scientists are also invited to publish the results of their natural scientific studies in the annals of the Nassau Natural History Society (Jb. Nass. Ver. Naturkde.). Our annuals should serve as platform for potential authors to publish. The authors have a wide range of contributions, but the publications should be written in a popular scientific way. The topics need not be directly related to Hesse and surrounding German countries; but should, if possible. The readers of the annals have great interest in geo- and biosciences in a very broad sense, in meteorology – especially in connection with the climate change –, archaeology/prehistory and astronomy. Please note that only scientifically substantiated articles on current topics are selected for publication.

Beginning with 2015, everybody can – with a time lag of one year after the publication of the print annuals of the Nassau Natural History Society – download the digital version from its homepage (see www.naturkunde-online.de).

For any questions please feel free to contact

Prof. Dr. Benedikt Toussaint (b_toussaint@web.de)

Nitratkonzentrationen im Grundwasser in Hessen

HARALD RÜCKERT

Hessen, Grundwasser, Nitrat, Landnutzung, Langzeitverhalten

K u r z f a s s u n g: Auf der Basis von Beschaffenheitsparametern der Messstellen des staatlichen Landesgrundwasserdienstes und der für Trinkwassergewinnung genutzten Brunnen und Quellen von Wasserversorgungsunternehmen erstellt das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie in Wiesbaden in bestimmten zeitlichen Abständen eine landesweite Übersicht über die Grundwasserbeschaffenheit. Dieser Beitrag hat die Nitratkonzentrationen im Grundwasser in Hessen zum Gegenstand. Höhere Nitratgehalte hängen im Wesentlichen von der Landnutzung ab, die höchsten Gehalte werden in landwirtschaftlich dominierten Gebieten nachgewiesen.

Nitrate concentrations in the groundwater in Hesse

Hesse, groundwater, nitrate, land use, long-term trends

A b s t r a c t: Based on qualitative parameters of monitoring stations of the State run groundwater network and furthermore of the so-called raw water networks (productive wells and springs) of public, industrial and other water suppliers the Hessian Agency for Nature Conservation, Environment and Geology in Wiesbaden provides a countrywide survey of the groundwater quality within specific time intervals. This contribution deals with the nitrate concentrations in the groundwater bodies in Hesse. Higher nitrate contents depend mainly on the land use, the highest values are detected in agriculturally dominated areas.

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung der Nitratuntersuchungen im Grund- und Rohwasser	8
2	Flächenhafte Darstellung der Nitratkonzentrationen	9
3	Nitratkonzentrationen im Grundwasser differenziert nach der Landnutzung	13
3.1	Landwirtschaftliche Flächennutzung	15
3.2	Waldgebiete	16
3.3	Urban genutzte Gebiete	16
3.4	Unterschiedlich beeinflusste Gebiete	17
4	Untersuchung des Trends bei den Nitratkonzentrationen	17
5	Zusammenfassung und Ausblick	20
6	Literatur	20

Wanderweg „Mensch und Erde“: Ein „Relaunch“ 300 Millionen Jahre Erdgeschichte im Schwarzbachtal

ALEXANDER STAHR

Taunussüdrand, Hofheim am Taunus, Themenweg, Geologie, Geomorphologie, Historie

Kurzfassung: Der Wanderweg „Mensch und Erde“ zwischen Hofheim am Taunus und dem Stadtteil Lorsbach war im Jahr 2003 auf Initiative von Prof. Dr. Dr. h. c. Arno Semmel eingerichtet worden. Die damals acht installierten Informationstafeln zur Landschaftsgeschichte im Schwarzbachtal waren bis 2015 zum Teil beschädigt oder entfernt worden und insgesamt nicht mehr zeitgemäß. Alle acht Tafeln wurden 2015 neu konzipiert, realisiert und im Gelände installiert. Hinzu kamen vier neue Thementafeln.

Trail “Mensch und Erde”: A “Relaunch” 300 million years of earth history in the Schwarzbach valley

Southern Taunus edge, Hofheim (Taunus), thematic trail, geology, geomorphology, history

Abstract: The trail “Mensch und Erde” between the core city Hofheim (Taunus) and the district Lorsbach was set up in the year 2003 on the initiative of Prof. Dr. Dr. h. c. Arno Semmel. The at that time installed eight boards providing information about the landscape history were later on partially damaged or removed and were no longer up-to-date. In 2015 all eight information boards have been redesigned, realized and installed in the terrain. Four new boards were added.

Inhaltsverzeichnis

1	Geowissen und Historie erwandern	24
2	Der „Relaunch“	25
3	Die Stationen	27
3.1	Der Vortaunus bei Hofheim	28
3.2	Die Landschaft im Schwarzbachtal	29
3.3	Grabenreißen durch historische Ackernutzung	29
3.4	Untergrund in Bewegung	30
3.5	Gesteinsklippen des Rotliegend	30
3.6	Schwemmfächer im Schwarzbachtal	31
3.7	Tropische Tierwelt um Hofheim (neue Thementafel)	31
3.8	Pflanzen und Tiere der Eiszeit (neue Thementafel)	32
3.9	Brandungsgerölle	33
3.10	Ein Bach im Flussbett (neue Thementafel)	33
3.11	Historische Waldnutzung um Hofheim (neue Thementafel)	34
3.12	Eiszeitliche Schuttdecken	34
4	Literatur	35

Gallen von Gallwespen (Hymenoptera: Cynipidae) an Eiche in einer städtischen Grünanlage („Unter den Eichen“ – Wiesbaden, Land Hessen, BRD)

GISELA SCHADEWALDT

Pflanzengallen, Gallwespen, Eiche, Entomologie, Faunistik

K u r z f a s s u n g : Die Autorin gibt einen Einblick in das Vorkommen von Gallwespen an Eiche in einem urbanen Biotop. Insgesamt wurden am Standort 29 Cynipidenarten anhand ihrer spezifischen Gallbildung festgestellt. Das Sammelergebnis aus gelegentlichen Feldbegehungen in den Jahren 2008/2009 und weiteren Beobachtungsgängen 2012–2016 ist in einer Tabelle gelistet. Es wird in Beziehung gesetzt zu älteren wie auch neueren Fundangaben für die enge (Hessen) und umfassendere Region (Deutschland und angrenzende Länder). Einige Fundarten kommen in Wort und Bild zur Darstellung, vor allem die unter faunistischem Aspekt bedeutsamen. Alle Funde sind mit Herbarstücken belegt, einschließlich einiger gezogener Gallwespenarten. Die Sammlung wird dem hiesigen Museum überlassen (MWNH = Museum Wiesbaden Natural History).

Galls of gallwasps (Hymenoptera: Cynipidae) on oak trees in an urban green area (“Unter den Eichen” – Wiesbaden, Hesse, Germany)

Plant galls, gall wasps, oak, entomology, faunistics

A b s t r a c t : The author provides insight into the presence of gall wasps on oak trees in an urban green area. Altogether, 29 species were found on site based on the specific formation of their galls. The result, collected on occasional field trips from 2008 to 2009 and further observations from 2012 to 2016, is listed on a table. This result is compared to both older and newer reports of findings for the local region, i. e. Hesse, and the encompassing region, i. e. Germany and bordering countries. Some species that were found are shown in text and picture representation, especially those that are significant because of their faunistic aspects. All found examples are documented by herbal pieces, including those of some cultivated gall wasp species. The collection will be donated to MWNH (Museum Wiesbaden Natural History).

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	38
2	Fachliche Grundlagen	38
3	Beobachtungsgebiet und Vorgehensweise	40
4	Ergebnisse	42
4.1	Fundliste und Literaturvergleich	42
4.2	Unter faunistischem Aspekt ausgewählte Fundobjekte	46
4.3	Sonstige Fundobjekte	58
5	Schlussbetrachtung	65
6	Danksagung	66
7	Literatur	66

Die Pflanzenwelt der Rheininsel Lorcher Werth

WOLFGANG EHMKE

Lorch a. Rh., Mittelrheintal, Lorcher Werth, Inselvegetation, Neophyten

Kurzfassung: Das Gebiet von Lorch/Rhein ist bekannt als Hotspot der Biodiversität (über 1100 Pflanzensippen). Ein Großteil der floristischen Vielfalt ist auf die reichhaltige Inselflora des NSG „Lorcher Werth“ zurückzuführen. Neben dem besonderen Lokalklima im engen Mittelrheintal stellt die Abflussdynamik des Rheinstromes den Hauptstandortsfaktor für die naturnahe Vegetation der Insel dar. Im Beitrag werden die wichtigsten Arten der verschiedenen Pflanzengesellschaften aufgeführt: Auenwälder, Röhrichte, Kies- und Schotterfluren, Schlamm- und Sandufer sowie Vegetation des offenen Wassers. Auffällig ist der hohe Anteil an Neophyten. Es konnten einige Taxa gefunden werden, die bisher für die hessische Nordwestregion noch nicht gemeldet worden waren.

The plant life of the Rhine island Lorcher Werth

Lorch-on-Rhine, island Lorcher Werth, island vegetation, alien plants

Abstract: The region of Lorch-on-Rhine is known as a hotspot of biodiversity (more than 1100 plant taxa). The bulk of the botanical diversity is due to the copious island flora in the nature reserve "Lorcher Werth". Besides the special local climate in the narrow valley of the Middle Rhine, the flood dynamics of the river is mainly responsible for the shaping of the island vegetation. The article mentions the most important species of the different plant communities: alluvial forests, reeds, fine and coarse gravel banks, muddy and sandy banks, and communities of open water. Hereby the high quota of alien plants is striking. Several species were found that were never mentioned before in this part of Hesse.

Inhaltsverzeichnis

1	Gebietsmerkmale	69
2	Standorte und bezeichnende Pflanzenarten	73
3	Danksagungen	88
4	Literatur	88

1 Gebietsmerkmale

Die Gemarkung der Stadt Lorch am Rhein – der westlichsten und am tiefsten gelegenen Gemeinde in Hessen – zeichnet sich durch eine besonders artenreiche und mannigfaltige Flora aus. Auf dem Stadtgebiet von über 54 km², das Anteile an den Naturräumen Oberes Mittelrheintal und Taunus umfasst (Abb. 1), wurden vom Autor bisher über 1100 Taxa (Arten, Unterarten und Neophyten) festgestellt. Dies entspricht fast einem Viertel der gesamtdeutschen Flora, wenn nur

Über 700 Jahre Bergbehörde in Hessen

HARTMUT SCHADE

Bergregal, Bergbehörde in Hessen vor und nach 1945

Kurzfassung: Das vom deutschen König auf die Landesherren übergegangene Recht zur Gewinnung wertvoller Bodenschätze erforderte eine fachkundige Aufsichts- und Genehmigungsbehörde. Der Autor zeigt auf, wie seit 1292 die Bergbehörde in der Landgrafschaft Hessen (Gesamthessen), nach der Landesteilung in den Teil- und Nachfolgeherrschaften und nach deren Aufhebung 1918 bis heute arbeitete.

More than 700 years mining authority in Hesse

Mine regal, mining authority in Hesse before and after 1945

Abstract: To exercise the right to extract valuable mineral resources, transferred from the German King to the sovereigns, a competent supervisory and licensing authority was required. Beginning with the year 1292 the author explains the various stages, how these mining authorities developed differently in the different 'counties' of Hesse. For the time after their suspension and unification of Hesse in 1918 he describes the development of the changes until today.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	89
2	Die Hessische Bergbehörde im Laufe der Zeiten	90
2.1	Die Zeit von 1292 bis 1604 in der Landgrafschaft Hessen	90
2.2	Die Zeit von 1604 bis 1866 in Hessen-Kassel	93
2.3	Die Zeit von 1604 bis 1876 in Hessen-Darmstadt	96
2.4	Die Zeit von 1867 bis 1942 im preußisch gewordenen Teil Hessens	100
2.5	Die Zeit von 1876 bis 1942 in Hessen-Darmstadt	102
2.6	Die Zeit von 1943 bis heute in Gesamthessen	102
3	Rückblick und Ausblick	107
4	Literatur	108

1 Einführung

Das Recht zur Aufsuchung und Gewinnung der für den Menschen wichtigen mineralischen Rohstoffe, zunächst Erze und Salze, später auch Kohlen und andere feste, flüssige und gasförmige Bodenschätze, stand in Deutschland seit dem Mittelalter dem König zu, daher Bergregal genannt. Dieses 1158 in der Ronkalischen

Das Gangquarzvorkommen von Birkenkopf- Hagelplatz im westlichen Taunus

GÜNTER STERRMANN

Taunus, Gangquarzvorkommen, Birkenkopf, Hagelplatz

K u r z f a s s u n g : Im Taunus kommen zahlreiche große und kleine Quarzgänge vor, die postvariskisch entstanden sind. Zu den kleineren gehört unter anderem der im westlichen Taunus bei Martinthal befindliche Quarzgang am Birkenkopf mit seiner südöstlichen Fortsetzung am Hagelplatz. Beschrieben wird nachfolgend das Vorkommen in Bezug auf Topografie, Geologie und Mineralogie.

The occurrence of quartz vein of the Birkenkopf- Hagelplatz in the western Taunus mountains

Taunus mountains, quartz veins, Birkenkopf, Hagelplatz

A b s t r a c t : Numerous small and big post-variscan quartz veins occur in the Taunus mountains. The small quartz veins include amongst others the quartz vein at the Birkenkopf near Martinthal in the western Taunus Mountains with its southeastward extension until a hill named Hagelplatz. The author describes these deposits in view of topography, geology and mineralogy.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	111
2	Beschreibung des Vorkommens	112
3	Danksagung	116
4	Literatur	116

1 Einleitung

Im westlichen Taunus befindet sich bei Martinthal (Ortsteil von Eltville, bis 1935 Neudorf genannt) der Quarzgang am Birkenkopf mit seiner südöstlichen Fortsetzung am Hagelplatz (Blatt 5914 Eltville am Rhein). Er verläuft mit einer Hauptstreichrichtung von NW nach SE quer zum Gebirgsstreichen und gehört zum System der postvariskischen Pseudomorphosen- und Kappenquarzgänge, die anschließend an die variskische Gebirgsbildung des Taunus entstanden sind.

Bericht über den Nassauischen Verein für Naturkunde (NVN) im Jahr 2016

HELMUT ARNOLD

In 2016 hat sich unser Verein mit einem überaus qualifizierten Programm, neuen Mitgliedern, trotz leicht sinkender Mitgliederzahl und bei guter Kassenlage insgesamt stabil gehalten.

Mitglieder

Im Jahr 2016 sind diese Mitglieder verstorben:

Anke Dengler (bereits 2015)

Dr. Hugo Jakobljevič

Bernhard Meyer

Dr. Walter Reichenbacher

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Vorjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl am 31.12.2015 300 Mitglieder

Eintritte 4

Austritte 5

verstorben 4

am 31.12.2016 295 Mitglieder

Der Mitgliederbestand war wieder etwas rückläufig; die Austritte konnten nicht ausgeglichen werden. Alle Mitglieder sind für ein verstärktes Werben für eine Vereinsmitgliedschaft aufgerufen.

Diesen Mitgliedern danken und gratulieren wir zu einem besonderen Jubiläum der Mitgliedschaft im Nassauischen Verein für Naturkunde:

30 Jahre: Dr. Ernst Munzel

Martina Schüler

Dr. Hartmut Steppan

Prof. Dr. Georg Zizka

40 Jahre: Gudrun Teike

45 Jahre: Erhard Zenker (bereits 2015)

50 Jahre: Anneliese Classen

Dr. Renate Kaltenbach

55 Jahre: Horst Bender

Karl-Heinz Bernhard

65 Jahre: Prof. Dr. August Epple

Wolfgang Schmid (bereits 2015)

Vorstand

Dem **Vorstand** gehörten 2016 die Herren Dr. H. Arnold, W.-R. Wandke, Dr. K. Emde, H.-J. Freiling, Prof. Dr. B. Toussaint, Dr. M. Weidenfeller und Dr. T. Willershäuser mit den gleichen Funktionen wie 2015 an.

Beirätinnen und Beiräte waren die Damen Dr. A. B. Bimler, Dr. D. Heidelberger, S. Kridlo, M. Ort, Dr. G. Radtke, Dr. T. Reinhardt und W. Stroothenke und die Herren Dr. J. Bohatý, Dr. W. Ehmke, F. Geller-Grimm und Prof. Dr. K. J. Sabel.

Es fanden zwei Vorstandssitzungen und drei Sitzungen von Vorstand und Beirat statt. Sitzungsort war in der Regel die Alte Bibliothek des Museums.

Vorstands- und Beiratsmitglieder tauschten ferner mit Vertretern der Rheinisch Naturforschenden Gesellschaft und den Freunden des Museums ihre Planungen aus und verabredeten weiteren Informationsaustausch und gemeinsame Veranstaltungen.

Jahrbuch

Das Jahrbuch 136 dokumentiert erneut die bemerkenswerte fachliche Qualität unserer langjährigen Publikationsreihe. Drei Originalbeiträge befassen sich mit geologischen Themen: dem Walluftal (Dr. E. Kümmerle), Mineralisationen im Osttaunus (G. Sterrmann) und dem Rabengrund (NVN). Zwei beziehen sich auf hessisches Wetter: einmal auf Klimaveränderungen im Raum Frankfurt a. M. seit Mitte des 18. Jahrhunderts (J. Hofmeister) und zum anderen auf Vorkommnisse in 2014, dem wärmsten Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (C. Löns-Hanna). Ein Mitgliederverzeichnis (Stand Juli 2015) rundet dieses Jahrbuch ab. Eingangs fordert der Schriftleiter dazu auf, vermehrt im Jahrbuch zu publizieren. Dieser Aufforderung kann ich nur beipflichten!

Der Schriftentausch erfolgt weiterhin von der Hochschul- und Landesbibliothek, allerdings in modifizierter und vor allem reduzierter Weise. Die Vereinsbibliothek des NVN mit ca. 30 Tsd. Bänden wurde 1936 an die Landesbibliothek übergeben; im Gegenzug hat(te) diese für den Schriftentausch zu sorgen. Geeignet haben wir uns mittlerweile darauf, die Liste der Tauschpartner von 254 auf ca. 190 zu reduzieren, wobei nur noch die Gegengaben von 154 Tauschpartnern in der Landesbibliothek inventarisiert werden; einige bisherige Tauschpartner schicken ihre Publikationen an den Verein, der diese dann in der Regel an die Bibliothek der NHS weiter gibt. Zunehmend werden die fachlichen Informationen auf digitaler Basis zur Verfügung gestellt.

Das Jahrbuch Band 136 ist inzwischen komplett auf unserer Homepage eingestellt. So ist zu hoffen, dass unsere Jahrbücher besser wahrgenommen werden. Die Mitglieder sind aufgefordert, für das Jahrbuch verstärkt zu werben.

Mitteilungen

Die Mitteilungen 68 erschienen im Herbst 2016. Ihr Inhalt bezieht sich vor allem auf Exkursionen, Pressebeiträge und besonders naturkundlich erwähnenswerte Themen und Ereignisse des Jahres. Besonders hervorzuheben ist der Exkursionsbericht zum Kaiserstuhl.

Die Mitteilungen sind direkt mit dem Erscheinen und vollständig auf unserer Homepage veröffentlicht. Mitglieder, die noch keinen Internet-Zugang haben oder die Mitteilungen noch beim Lesen in der Hand halten möchten, erhalten diese weiterhin postalisch. Alle Mitglieder sind dringlich zu Beiträgen eingeladen; ein wissenschaftlicher Charakter ist ausdrücklich nicht erforderlich!

Sonderband

Das von Dr. W. Ehmke konzipierte und mit 14 Fachbeiträgen besonders gelungene Buch „Zwischen Mittelrhein und Taunus – Naturschätze in Lorch am Rhein“ konnte der Verein als weiteren Sonderband herausgeben. Er beschreibt neben den bedeutenden naturkundlichen Faktoren vor allem einen der wenigen Hotspots der Artenvielfalt in Deutschland. Hier können mediterrane, ozeanische und kontinentale Floren und Faunen auf engem Raum beobachtet werden. Dieser Publikation ist eine große Verbreitung zu wünschen.

Verkauf von DVD und Publikationen

Auf unseren Veranstaltungen und auf Bestellung konnten dankenswerterweise von Herrn Wandke zahlreiche Publikationen verkauft werden; vor allem 20 Jahrbücher, 5 „Streifzüge“, 24 Mittelrhein-Lorch-Bücher sowie 9 NVN-DVD. Dieser Verkauf trug zusammen mit den Spenden bei Vorträgen und Exkursionen mit ca. 1200 € erheblich zu unseren Einnahmen bei.

Alle Mitglieder sind aufgefordert, den Verkauf unserer Publikationen zu unterstützen. Die „Streifzüge“ und das „Mittelrhein-Lorch-Buch“ sind hervorragend als Geschenk geeignet.

Haushalt

Nach den Unterlagen aus der Buchhaltung ergibt sich für 2016:

Bestand am 31.12.2015	24.733,96 €
Bestand am 31.12.2016	23.629,79 €
Bestandsveränderung	-1.104,17 €
Einnahmen 2016	20.264,82 €
Ausgaben 2016	21.368,99 €
Bestandsveränderung	-1.104,17 €

Die Druckkosten und der Postversand sind mit knapp 20 Tsd. € die stärksten Ausgabeposten.

Der BBBank Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden (Kulturamt) sowie unseren Privatspendern seien für ihre großzügige finanzielle Unterstützung des Vereins sehr gedankt!

Veranstaltungen

2016 fanden insgesamt neun Vorträge sowie 10 Exkursionen bzw. Führungen statt. Das Programm, die Vorträge und Exkursionen bereiteten in Kooperation zwischen NHS und NVN Frau S. Kridlo und Herr Dr. M. Weidenfeller vor und sorgten für ihre erfolgreiche Durchführung. Die immer interessanten Exkursionen organisierte vor allem Herr Dr. M. Weidenfeller. Die Wiesbadener Vorträge wurden im Vortragssaal des Museums Wiesbaden gehalten. Für die ständige Unterstützung bei der Organisation der Exkursionen ist auch Herrn E. Zenker zu danken. Besonderer Dank geht an das Museum Wiesbaden für die großzügig gewährte Nutzung des Vortragssaales:

Vorträge

- 12. Jan. **Rheingold: Ein Goldwäscher berichtet**
M. Common, Karlsruhe
- 09. Feb. **Die Ureinwohner von Australien**
Dr. B. Scheps-Bretschneider, Leipzig
- 08. Mrz. **Das Feldflora-Reservat in Schlangenbad-Hausen**
Dr. W. Ehmke, Taunusstein
- 12. Apr. **Prinz Maximilian zu Wied und das Schicksal eines Indianers am Rhein**
Dr. H. J. Roth, Bonn
- 10. Mai **Durch die hessische Erdgeschichte von den Gebirgsbildungen im Rheinischen Schiefergebirge bis zu den tropischen Gewässern im Tertiär**
Dr. G. Radtke, Wiesbaden
- 14. Jun. **Sonne satt: Leben in der Wüste Rub al-Chali**
Dr. H. Lerp, Wiesbaden
- 12. Jul. **Auf der Spur der mongolischen Gazelle**
Juniorprof. Dr. T. Müller, Frankfurt a. M.
- 13. Sep. **Die Honigbiene und ihre ökologische Bedeutung**
Dr. R. Büchler, Bieneninstitut, Kirchhain
- 11. Okt. **Zwischen Europa und Asien: Libellen und Naturvielfalt Georgiens**
M. Seehausen, Wiesbaden
- 08. Nov. **Was ist Boden? Die Bodenvielfalt Hessens**
Prof. Dr. K.-J. Sabel, Hofheim
- 13. Dez. **Unter unseren Füßen: Biologische Vielfalt im Boden**
Prof. Dr. W. Xylander, Görlitz

Exkursionen

19. Mrz. **Die Halsbandsittiche im Biebricher Schlosspark**
D. Zingel, Wiesbaden
16. Apr. **Exkursion in den Botanischen Garten der Universität Mainz**
Dr. U. Hecker, Mainz
21. Mai **Landeskundlich-botanische Exkursion zum Kaiserstuhl**
Dr. W. Ehmke, Taunusstein, und Dr. T. Willershäuser, Wiesbaden
28. Mai **Ornithologisch-botanische Exkursion durch das Laubenheimer Ried südlich von Mainz**
D. Zingel, Wiesbaden, und Dr. U. Hecker, Mainz
04. Jun. **Thermalquellenführung Wiesbaden**
Dr. G. Mittelbach, Taunusstein
18. Jun. **Die Wiesbaden-Formation und die Mosbach-Sande im Dyckerhoff-Steinbruch in Wiesbaden**
Dr. G. Radtke und W.-R. Wandke, Wiesbaden
03. Sep. **Führung durch das Naturschutzgebiet Mainzer Sand**
H. J. Dechent und M. Scheer (RNG Mainz), Mainz
10. Sep. **Wanderung auf dem Wispentalsteig**
Dr. M. Weidenfeller, Wiesbaden
25. Sep. **Geologischer Rundgang Rabengrund**
Prof. Dr. B. Toussaint, Taunusstein, und Dr. H. Arnold, Wiesbaden
05. Nov. **Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet Mainzer Sand**
H. J. Dechent und M. Scheer (RNG Mainz), Mainz

Die Vorträge und Exkursionen wurden zumeist gut besucht und hatten eine durchweg hohe Qualität. Allen Mitwirkenden sei gedankt; besonders unseren beiden Ehrenmitglieder Dr. U. Hecker und Herr D. Zingel, die leider – aber verständlich – uns letztmalig an ihren besonderen naturkundlichen Kenntnissen im Laubenheimer Ried teilhaben ließen.

Natur unter der Lupe/Naturpädagogik

Dieser Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren zu Themen aus Geologie, Mineralogie und Biologie wurde vom Nassauischen Verein für Naturkunde (Herr W.-R. Wandke und Frau W. Stroothénke) in Zusammenarbeit mit den Naturhistorischen Sammlungen und der Museumspädagogik des Museums veranstaltet. Er fand jeweils sonntags von 11:00 bis 13:30 Uhr im Museum statt. Der Eintritt war frei; die Materialkosten betragen 5 €. Die Workshops 2016 hatten diese Themen:

24. Jan. Zucker und Salz, Züchtung von Kristallen
28. Feb. Ein Kupferbaum wächst in Gelee
13. Mrz. Quarz ist überall
24. Apr. Gips und Kalkstein, Stalaktiten und Sandrosen
29. Mai Kristalligel aus blauen Kristallen, Züchten von kleinen Impfkristallen

- 18. Jun. Besuch des Dyckerhoff-Steinbruches
- 26. Jun. Begutachten und Bearbeiten der gesammelten Funde aus dem Dyckerhoff-Steinbruch
- 10. Jul. Zwei verschiedene Kristallsorten züchten
- 25. Sep. Von den Flugfrüchten zum Flugzeug 1
- 09. Okt. Von den Flugfrüchten zum Flugzeug 2
- 13. Nov. Von den Flugfrüchten zum Flugzeug 3

Die Kurse fanden viel Interesse, waren größtenteils ausgebucht und sollen fortgesetzt werden.

Jahrestreffen der Vereinsmitglieder/Grillfest

Am Samstag, 09. Juli 2016, fand unser inzwischen traditionelles Treffen an der Kamphütte bei gutem Wetter statt.

Versorgung und Stimmung waren bestens; die Teilnehmerzahl (rund 20 Anwesende) hätte aber noch höher sein können.

Naturkundetag 2016 in und um die Fasanerie zu „Naturpädagogik und Wasser“

Der fachlich sehr gelungene Naturkundetag am 01. Okt. 2016 befasste sich mit Themen zu „Naturpädagogik und Wasser“. Am Vormittag stellten uns Herr Klaproth(Fasanerie) und Herr W.-R. Wandke (NVN/Museum) ihre unterschiedlichen naturpädagogischen Ansätze vor. Anschließend konnten wir neuere Entwicklungen in der Fasanerie, insbesondere das Fuchs-Dachsgehege und neue Greifvogelvolieren, kennen lernen, in denen alsbald Mäusebussard, Schreiadler, Schleiereule, Waldohreule, Sperbereule und Uhu den Besuchern gezeigt werden sollen. Der Regen hat uns von diesem interessanten Besuch nicht abgehalten.

Am Nachmittag erläuterte uns Herr Pfeffermann (Hessenwasser) die Stollenwassergewinnung und -bedeutung in und für Wiesbaden am Beispiel des Schläferskopfstollens und der Anlage Klosterbruch mit Entsäuerungsanlage.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit informieren wir über unsere Homepage (www.naturkunde-online.de), die gedruckten Programme sowie über spezielle Einladungen und Pressemitteilungen zu unseren Vorträgen und Exkursionen.

Die stets gute Pflege und vor allem Aktualisierung unsere Homepage obliegt Herrn F. Geller-Grimm. Unser Schriftleiter Prof. Dr. B. Toussaint gestaltet die Folder der Sommer- und Winterprogramme, das Jahrbuch und die Mitteilungen sowie Sonderbände. Die Veranstaltungen werden fachlich von Frau S. Kridlo (NHS) und Herrn M. Weidenfeller (NVN) zusammen mit dem Vorstand vorbereitet.

Frau Dr. A. B. Bimler informiert mit Bildern und Texten die Presse über bevorstehende Exkursionen und Frau S. Kridlo über Vorträge.

Unsere Veranstaltungen werden zudem im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Museums Wiesbadens, des Umweltamtes der Stadt Wiesbaden (ÖkoTermine) und der „Bürgerstiftung Unser Land“ bekannt gegeben.

Besonders wichtig bleibt natürlich die persönliche Ansprache und Einladung zu unseren Vorträgen und Exkursionen.

Naturhistorische Sammlungen

Der NVN hat die historische wie aktuelle Aufgabe, die naturhistorischen Sammlungen des Museums Wiesbadens zu unterstützen. Hierzu wurde u. a. auch 2016 wieder, zusammen mit den Freunden des Museums, die Haltung von acht Bienenvölkern auf dem Museumsdach gefördert. Der Honig kann im Eingangsbereich des Museums erworben werden. Sofern möglich, fördern wir Anschaffungen.

Vorstands- und Beiratsmitglieder begleiten und unterstützen die NHS, teilweise auch im Ehrenamt.

Einen herzlichen Dank allen, die an diesem erfolgreichen Jahresprogramm mitgewirkt haben.

DR. HELMUT ARNOLD
Kiedricher Str. 9
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611-7242721
E-Mail: Dr.H.Arnold@gmx.net

Eingang des Manuskripts: 10. August 2017